NACHRICHTEN AG
Deutschland



# Jugendbande prügelt 19-Jährigen in Innsbruck brutal nieder!

Am 18. Mai 2025 wurde ein 19-Jähriger in Innsbruck von einer Jugendbande im Rahmen eines Raubversuchs schwer verletzt.

**Innsbruck, Österreich** - Am 18. Mai 2025 kam es in Innsbruck, Österreich, zu einem brutalen Raubversuch, bei dem ein 19-jähriger Österreicher von einer Gruppe männlicher Jugendlicher angegriffen wurde. Laut **5min.at** forderten die Täter, die als südländischer Herkunft beschrieben werden, das Opfer zur Herausgabe seines Rucksacks auf. Der junge Mann weigerte sich, was zu einem gewaltsamen Übergriff führte, bei dem er mit Fäusten ins Gesicht und auf den Kopf geschlagen wurde.

Die Schläge führten zu schwerwiegenden Verletzungen im Gesichtsbereich, sodass das Opfer umgehend in der Innsbrucker Klinik behandelt werden musste. Nach dem Angriff flohen die

Täter vom Tatort. Dank einer schnellen Fahndung der Polizei konnte jedoch bereits ein 15-jähriger Bulgare als Verdächtiger festgenommen werden. Die Ermittlungen zur Identifizierung der weiteren Täter dauern an.

## Jugendkriminalität im Aufwärtstrend

Die Brutalität des Vorfalls in Innsbruck reflektiert eine besorgniserregende Entwicklung in der Jugendkriminalität. Laut einem Bericht des Bundesministeriums für Inneres (**bmi.gv.at**) ist die Zahl der von Minderjährigen begangenen Straftaten in den letzten Jahren gestiegen. So stieg allein die Anzahl der Anzeigen gegen 10- bis 14-Jährige von 6.311 im Jahr 2014 auf 9.730 im Jahr 2023.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde im März 2024 eine interministerielle Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Jugendkriminalität eingerichtet. Die Gruppe, geleitet von Dieter Csefan, fokussiert sich insbesondere auf minderjährige Intensivtäter, die teilweise bis zu 200 Straftaten begangen haben. Zudem werden in Wien jährlich etwa 500 Schüler suspendiert, wobei immer mehr Jugendliche nach diesen Suspendierungen nicht in die Schule zurückkehren.

## Soziale Spannungen und Gewaltspirale

Zusätzlich haben ethnisch motivierte Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen, darunter Syrer, Afghanen und Tschetschenen, zur Zunahme von Gewalt in der Jugendkultur beigetragen. Diese Probleme werden oft durch soziale Medien und Chatgruppen verstärkt. Jugendbanden konkurrieren um die Vorherrschaft in Parkanlagen, was vermehrt zu gewaltsamen Auseinandersetzungen führt.

Die Polizei steht vor der Herausforderung, dass Jugendbanden zunehmend als Feind wahrgenommen werden und Provokationen oft nicht dokumentiert werden. Häufige Delikte sind Raubüberfälle, bei denen oft wehrlose Personen zu Opfern

werden. In Wien gilt der Treppelweg entlang des Donaukanals als Hotspot für solche Überfälle. Junge Täter unter 14 Jahren werden zudem für kriminelle Aktivitäten wie Autoeinbrüche und Drogen-Transport eingesetzt.

Um die Situation in den Griff zu bekommen, wurden verschiedene Projekte gestartet, darunter die Initiative „Under18“, die sich speziell an Jugendliche ab 12 Jahren richtet. Trotz dieser Bemühungen bleibt die Herausforderung der Jugendkriminalität in Österreich ein drängendes Problem, das weiterhin die öffentliche Sicherheit beeinflusst.

| Details | |
|---|---|
| **Vorfall** | Raub |
| **Ort** | Innsbruck, Österreich |
| **Verletzte** | 1 |
| **Festnahmen** | 1 |
| **Quellen** | • **www.5min.at**<br>• **www.bmi.gv.at** |

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**